



Ein Stück Heimat

CHALETHOTEL JAGDGUT WACHTELHOF SALZBURGER LAND

Stellen Sie sich einen feinen Vorhang aus Quellwasserperlen vor, meist höher, als man seine Hände recken kann, hundert Meter lang wie an Schnüren aufgereiht und sanft in einen Gebirgsbach plätschernd ... Was filmreif klingt, ist das Naturdenkmal Triefen in Hinterthal im Salzburger Land. Und der Gebirgsbach ist die Urslau, ein schmaler, kraftvoller Bach, der das Tal prägt und in dem auch heute noch Bachforellen und Saiblinge leben. Die Urslau hat Hinterthal geschaffen, jenes Refugium von einem verwunschenen Tal am Fuße des Hochkönigs, in dem auch das Chalethotel Jagdgut Wachtelhof zu finden ist.

„Ich finde den Sommer in Hinterthal fast noch schöner als den Winter“, schwärmt Christine Hütter-Bönan, „weil die Vielfalt im Sommer noch größer ist. Man kann so viel entdecken.“ Von ihr stammt der Tipp mit der Triefen und einst hat sie hier den Wachtelhof gemeinsam mit ihrem Bruder Peter Hütter entdeckt. Beide sind heute Eigentümer und Gastgeber und für beide ist es auch ein Stück Heimat: Die Mutter stammt aus dem nahen Saalfelden, die Kinder haben hier viel Zeit verbracht. „Mit der Triefen können sogar unsere schönsten Bäder nicht mithalten.“ Obwohl: Im Alpin-Neubau, der den Wachtelhof jüngst ergänzt und erweitert hat, sind die Bäder tatsächlich eine großzügige Pracht. 29 Zimmer und Suiten umfasst der Wachtelhof nun, bis zu 75 qm groß. Das ist nicht viel, aber gerade groß genug, um eine Hochzeit oder Familienfeier in einem ganz intimen Rahmen zu feiern. Oder einfach ein paar Tage zu zweit, mit der Privatsphäre eines großen Chalets, umgeben von Menschen mit dem gekonnten Maß an unaufdringlicher Aufmerksamkeit.

Schon in die Renovierung und Gestaltung des Wachtelhof-Stammhauses hat die ganze Familie viel Geschmack und Herzblut gesteckt. Heute ist der Wachtelhof eines der wenigen alpinen „Small Luxury Hotels of the World“ und dabei ein Unikat. Denn zu dieser Familie zählt auch der Florentiner Star-Designer Michele Bönan, den Christine Hütter in Hinterthal geheiratet hat und der mit dem JK Place auf Ca-

kern sanft restauriert. Man wollte, erklärt Christine Hütter-Bönan, „einen alpinen Stil wiederbeleben, wie er immer seltener zu finden ist.“

Das Ergebnis ist ein Ambiente, das an die österreichische Eleganz längst vergangener Zeiten erinnert. Im Alpin-Neubau, der auf die historische Bausubstanz und deren Ausmaße keine Rücksicht nehmen musste, verschiebt sich der Schwerpunkt ein klein wenig von der Gemütlichkeit hin zur Großzügigkeit und von der Klassik hin zu einem zeitlosen Chic. Bestes Beispiel dafür ist die Alpine-Loft Suite in schwarz-weißer Bergnostalgie und mit gleich zwei begehbaren Kleiderschränken. Ein mutigeres und gekonnteres Design-Statement sieht man selten, schon gar nicht im Alpenraum.

Ja, mit etwas Abstand betrachtet, wirkt der Wachtelhof nicht wie ein Hotel, sondern eher wie eine Luxus-Lodge mit einer Prise mediterranen Flair, ein romantisches Hideaway in großartiger Natur. Ein Rückzugsort auf der Höhe der Zeit, mit erstaunlichen Details wie einem Private Cinema, einem Fitness Chalet und einem exklusiven Private Spa samt beheiztem Außenpool, das sich in einen historischen Stadl aus dem 16. Jahrhundert schmiegt.

Für viele Stammgäste ist der Wachtelhof tatsächlich ein Stück Heimat in sonnenschwangeren Tagen, denn der Sommer in Hinterthal riecht nach Almheu, Bachfrische und Golfplatztee. Gleich fünf Golfplätze sind nah, Seen zum Segeln und Surfen nicht weit. Wer mag, fährt ins nahe Salzburg, zu den Festspielen, zu den Museen und zum Shopping. Oder man lässt sich durch die Tage tragen mit Yoga, Personal Training und Spa-Treatments, mit einem gepackten Picknickkorb für eine der spektakulären Höhenwanderungen rund um den Hochkönig, und wenn man möchte, bekommt man auch einen privaten Guide dazu. Danach wartet der pure Genuss einer erstklassigen Brettljause und abends eine interessante österreichische Fusionsküche, die von Kindheits Erinnerungen wie Marillenknödeln bis zu österreichischem Sushi aus Saibling und Palatschinken reicht. Am nächsten Tag dann Rafting, Canyoning oder eine Radtour? Eine Runde Tennis oder einfach nur – ein Buch? Christine Hütter-Bönan und Peter Hütter sind beide mindestens eine Woche pro Monat persönlich vor Ort, meist länger. Denn es gibt ja auch noch das Hotel Heidelberg Suites und eine ganze Reihe geschäftlicher Verpflichtungen. Aber wenn sie



Eigentümer, Geschwister und Gastgeber: Christine Hütter-Bönan und Peter Hütter

pri überzeugend eine neue Philosophie im Hoteldesign begründete: die Verschmelzung von Tradition und Moderne, von Klassik und Chic. Den Wachtelhof hat die Familie mit sprichwörtlich berührender Finesse gestaltet: mit herrlichen Eichen- und Zirbenhölzern, mit warmen Farbakzenten aus Rot, Erdgrün und sanftem Grau, die österreichische Trachtenfarben zitieren, mit Fingerspitzen bezaubernden Fellen, erlesenem Kaschmir und kraftvollem Loden. Ins Mobiliar mischen sich Originalstücke des Hauses, von heimischen Handwer-

da sind, nehmen sie ihre Gäste gerne mit auf die Spuren ihrer Kindheit in dieser überaus berührenden Natur. Die Triefen ist da nur ein verheißungsvoller Anfang ...

Chalethotel Jagdgut Wachtelhof,
Urslaustraße 7,
5761 A-Hinterthal/Salzbürger Land.
Tel. 0043/6584/23888,
Hütter Bönan Hotels
Small Luxury Hotels of the World
www.huetterboenan.com